



Asset Services SA

Investorenbrief

4. Quartal 2009

Geschätzte Investoren

+ 49.5% für das AS Swiss PF (SPI: + 23.2%) und + 33.9% für das AS Global PF (MSCI World, emerging and developed markets: + 31.5%).

Damit schlägt unser Swiss Behavioral Equity Portfolio den SPI das dritte Jahr in Folge bzw. seit der Lancierung 2007 jedes Jahr. Unser Global Behavioral Equity Portfolio schlägt seit seiner Lancierung 1999 den MSCI World in 7 von 11 Jahren. Weshalb sind wir besser als die Indizes?

1. Weil wir nicht wissen, was kommt.
2. Weil wir eine zweistufige Methode nutzen
 - a) unseren Sentiment-Exposure-Index
 - b) unsere emotionslose Titelselektion

Das willentliche Nichtwissen und unsere zweistufige Methode, kombiniert mit Disziplin und Kompetenz bzgl. Informationsaufbereitung (Medien) und Informationsverarbeitung (Mensch), ist unser Ansatz.

Noch zwei Gedanken: erstens zur Performance und zweitens zum Risiko

1. Dass die Performance auch uns nicht in den Schoss fällt, zeigt das vierte Quartal 2009 beim Swiss, welches wir mit einem Rückstand von 5.04 % zum Index abschliessen. Grund: Disziplinlosigkeit, Wunschdenken, Hoffnung, Glauben, dass es dieser oder jener Titel schon richten wird. Aufgrund des Vorsprungs von 33% per 30. Sept. 09 auf den Index haben wir im 4. Quartal emotional – unter Missachtung unserer Titelselektion – Titel bestimmt. Fazit: miserabel.
2. «Aufgrund unserer Performance müssen ja unsere Risiken entsprechend gross sein». Unser **Sentiment-Exposure-Index** und unsere **Titelselektion** führen uns. Beide sind die Frucht sozialwissenschaftlicher Methodik. Finanzmärkte sind Sozialsysteme; mit Mathematik und Risikozahlen ist solchen Systemen nicht beizukommen, sie generieren nur Scheinsicherheit im Rahmen des kollektiven Irrtums (vgl. Herdenverhalten).

In diesem Sinne alles Gute im 2010. Übrigens: AS weiss nicht, wie es weiter geht, aber das mit Methode.

Alle Details zu den Global und Swiss Behavioral Portfolios unter www.assetservices.ch / Performances und Track Record

Neuchâtel-Auvernier, den 5. 1. 2010

Dr. André Wuerth